



Schweizer Wandernacht 2026



hello@beanywhere.ch

www.beanywhere.ch

Nachtwanderung am Aletschgletscher mit Frühstück auf der Riederalp

Eine Nachtwanderung der besonderen Art: Vom Eggishorn (2927 m) über die Höhenwege oberhalb des Aletschgletschers zurück zur Riederalp – mit Sonnenaufgang über dem UNESCO-Weltnaturerbe und Frühstück auf der Alp, im Rahmen der Schweizer Wandernacht 2026.

[Online buchen](#)

Termin

Samstag

27. Juni 2026

bis

Sonntag

28. Juni 2026

2 Tage

ab 95,00 CHF

Region

Schweiz- Wallis – Aletscharena

Treffpunkt

Talstation der Fiescheralp Seilbahn in Fiesch

Teilnehmer

Min. 4, max. 10 Teilnehmer pro Guide

Kurssprache

Deutsch, Englisch (Französisch auf Anfrage)



Dein Guide



Falko Burghausen

Swiss Athletics Trailrunning Instructor. Wanderleiter i.A. International ausgezeichneter Fotograf.



Technik



Kondition



Die Wandernacht 2026 am Aletschgletscher ist eine lange, mittelschwere Wanderung. Wir bewegen uns durchgängig in T2 - T3-Gelände nach der [SAC-Skala](#). Du brauchst dementsprechend eine gute Kondition sowie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auf Bergwanderwegen der angegebenen Schwierigkeit. Wir bewegen uns in einem langsamen, stetigen Tempo mit rund 250 - 300 Höhenmetern pro Stunde im Aufstieg.

Ausführlichere Informationen zu den Anforderungen findest du weiter unten.

Distanz

22 km

Dauer

10 Std.

Aufstieg

1400 Hm

Abstieg

1700 Hm

Übersicht

- Nachtwanderung mit Start gegen 22 Uhr auf der Fiescheralp
- Aufstieg zum Eggishorn (2927 m) – höchster Gipfel der Tour, erreicht um Mitternacht
- Querung oberhalb des Aletschgletschers, UNESCO-Weltnaturerbe
- Akustisches Erlebnis: das ferne Rauschen des Gletschers in stockdunkler Nacht
- Lange Gratwanderung von Eggishorn über Bettmerhorn Richtung Sparrhorn
- Sonnenaufgang oberhalb der Riederalp
- Ausgiebiges Frühstück auf der Riederalp zum Abschluss
- Im Rahmen der [Schweizer Wandernacht 2026](#)

**Fragen zu diesem Angebot?**

Hast du Fragen? Ich berate dich gerne zu diesem Reiseangebot.

Falko Burghausen

hello@beanywhere.ch

[+41 76 586 67 87](tel:+41765866787)

Detailprogramm

Samstagabend, 21:00 Uhr

Wir treffen uns an der Talstation der Seilbahn Fiescheralp in Fiesch. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde, dem Check der Ausrüstung und einem Briefing zum Ablauf der Nacht fahren wir gemeinsam mit der Seilbahn hinauf auf die Fiescheralp.

22:00 Uhr – Aufbruch auf der Fiescheralp

Wir starten auf der Fiescheralp und steigen in die Nacht hinein. Der Weg führt uns in stetigem Anstieg über das Fiescherhoreli Richtung Eggishorn. Rund 700 Höhenmeter liegen vor uns, die wir in einem ruhigen, gleichmässigen Tempo bewältigen. Während sich unsere Augen an die Dunkelheit gewöhnen und der Lichtkegel der Stirnlampe zur einzigen Orientierung wird, öffnet sich nach oben hin der Sternenhimmel über dem Wallis – sofern das Wetter mitspielt, einer der dunkelsten und klarsten Nachthimmel der Schweiz.

Gipfel Eggishorn (2927 m)

Pünktlich zur Mitternacht erreichen wir den höchsten Punkt der Tour. Auf dem Gipfel des Eggishorns legen wir eine längere Pause ein, geniessen den Moment und werfen einen ersten Blick hinunter auf den Aletschgletscher, der sich als helles Band durch die Dunkelheit zieht. Bei klarer Nacht sind die Lichter der umliegenden Walliser Dörfer tief unter uns zu sehen.

Abstieg zum Märjelen-Stausee

Vom Gipfel steigen wir hinunter Richtung Märjelen-Stausee. Der Weg führt uns in mehreren Kehren bergab, vorbei an den schroffen Felsformationen unterhalb des Eggishorns. Der Stausee liegt still in der Nacht, und nur das gelegentliche Geräusch von losem Geröll oder ein ferner Steinschlag aus den Bergflanken durchbricht die Stille.

Traverse oberhalb des Aletschgletschers

Nun beginnt die längste und eindrucklichste Etappe der Tour. Wir queren in westlicher Richtung oberhalb des grossen Aletschgletschers, immer entlang der Südflanke von Eggishorn und Bettmerhorn. Auch wenn wir den Gletscher in der stockdunklen Nacht nicht direkt sehen, ist seine Präsenz unübersehbar: ein ständiges, fernes Rauschen begleitet uns – das Schmelzwasser, das durch die Eismassen fliesst, vereinzelt das Knirschen oder Knacken des arbeitenden Gletschers. Diese akustische Wahrnehmung der gewaltigen Dimensionen ist ein Erlebnis, das tagsüber so nicht zugänglich ist.

In dieser Phase wird unsere Ausdauer auf die Probe gestellt. Die Müdigkeit der frühen Morgenstunden setzt ein, der Rhythmus der Schritte wird zur Meditation. Wir legen regelmässig kurze Pausen ein, trinken etwas, essen einen Riegel, und gehen weiter.

Wiederaufstieg auf den Grat

Tief unter uns erahnen wir die schlafenden Lichter der Bettmeralp. Wir gewinnen wieder an Höhe und erreichen den Grat, der uns weiter nach Westen führen wird – Richtung Sparrhorn. Der Grat verlangt Aufmerksamkeit: einzelne ausgesetzte Stellen, schmale Pfade, Trittsicherheit ist gefragt.

Morgendämmerung am Grat

Während wir uns auf dem Grat weiter Richtung Sparrhorn bewegen, beginnt sich der Himmel im Osten zu färben. Zuerst nur ein leichtes Grau, dann ein erstes Rosa hinter den Walliser Alpen. Die Welt um uns herum gewinnt langsam Kontur und Farbe zurück. Dies ist einer der magischsten Momente der ganzen Tour: nach Stunden im Dunkeln zu erleben, wie die Landschaft buchstäblich erwacht – und der Aletschgletscher, der uns die ganze Nacht akustisch begleitet hat, sich nun in seiner ganzen Grösse offenbart.

Sanfte Rücken oberhalb der Riederalp

Wir erreichen die sanfteren Hänge oberhalb der Riederalp. Das Ziel rückt in Sichtweite, das Schwierigste liegt hinter uns. Hier nehmen wir uns Zeit für eine längere Pause, geniessen die ersten Sonnenstrahlen und den Blick zurück auf die zurückgelegte Strecke.

Abstieg zur Riederalp

Die letzten Höhenmeter führen uns im Abstieg hinunter. Wir wenden uns nach Osten und erreichen schliesslich die Häuser der Riederalp – nach einer langen, eindrucklichen Nacht in den Bergen.

Ausgiebiges Frühstück auf der Riederalp

Im Café auf der Riederalp gönnen wir uns ein wohlverdientes, ausgiebiges Frühstück. Kaffee, frisches Brot, Walliser Spezialitäten – und Zeit, die Eindrücke der Nacht gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Talfahrt mit der Seilbahn

Müde, aber glücklich schweben wir mit der Seilbahn zurück ins Tal. Hier endet ein einmaliges Erlebnis – eine Nacht, die noch lange nachwirken wird.

Region

Die Aletschregion im Oberwallis gehört zu den eindrucklichsten Hochgebirgslandschaften der Alpen. Im Zentrum steht der Grosse Aletschgletscher – mit rund 20 Kilometern Länge der grösste Gletscher der Alpen und Teil des UNESCO-Weltnaturerbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch.

Die drei autofreien Bergdörfer Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp liegen wie ein Balkon hoch über dem Rhonetal und sind nur per Seilbahn erreichbar. Diese Lage prägt den Charakter der Region: Stille, klare Bergluft und ein unverstellter Blick auf die Walliser Viertausender. Die Höhenwege oberhalb der Dörfer führen entlang sanfter Grate und schroffer Gipfel wie Eggishorn, Bettmerhorn und Sparrhorn – mit immer wieder neuen Perspektiven auf den Gletscher und seine Eismassen.

In der Nacht entfaltet die Region eine besondere Atmosphäre. Ohne die Lichter des Tals, ohne Strassenlärm, mit dem fernen Rauschen des Gletschers als Begleiter – ein Erlebnis, das sich tagsüber so nicht erschliesst.



Inklusivleistungen

Geführte Nachtwanderung mit ausgebildeten Guides

Detaillierte Routenplanung und Tourenvorbereitung

Ausgiebiges Frühstück auf der Riederalp

Sicherheitsausrüstung der Gruppe (Erste-Hilfe-Set, Notfallausrüstung)

Kleine Gruppengrösse für ein persönliches Erlebnis

Voraussetzungen

Kondition & Technik

Technik



Du solltest Ausdauer für Wanderungen von bis zu 6 Stunden und/oder Auf- und Abstiege von rund 1200 Höhenmeter bewältigen können.

Kondition



Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unerlässlich, da der Weg stellenweise sehr ausgesetzt oder steil sein kann. An vereinzelt Stellen brauchst du evtl. deine Hände für ein besseres Gleichgewicht.

Hinweise

Die Wandernacht 2026 am Aletschgletscher ist eine lange, mittelschwere Bergwanderung – das eindruckliche Erlebnis hat seinen Preis in Form von Ausdauer und mentaler Bereitschaft, eine ganze Nacht durchzugehen.

Schwierigkeit und Gelände

Wir bewegen uns durchgängig in T2- bis T3-Gelände nach der [SAC-Wanderskala](#). Das bedeutet teilweise schmale Bergwanderwege, einzelne ausgesetzte Passagen sowie kurze Abschnitte, an denen die Hände zur Balance eingesetzt werden. Der Untergrund wechselt zwischen Wiesen, Geröll und felsigen Pfaden.

Kondition

Du solltest eine gute Grundkondition mitbringen und es gewohnt sein, längere Bergtouren zu absolvieren. Wir gehen in einem ruhigen, stetigen Tempo von rund 250 bis 300 Höhenmetern pro Stunde im Aufstieg – ein bewusst gemässigtes Tempo, das die ganze Nacht durchgehalten werden kann. Insgesamt umfasst die Tour über 1400 Höhenmeter im Aufstieg und 1700 Höhenmeter im Abstieg sowie eine Gehzeit von 8 bis 10 Stunden, unterbrochen durch kurze Pausen.

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Trittsicherheit auf Bergwanderwegen der genannten Schwierigkeit ist Voraussetzung – auch im Dunkeln, mit Stirnlampe als einziger Lichtquelle. Schwindelfreiheit ist nötig für die ausgesetzten Passagen entlang der Grate oberhalb des Aletschgletschers.

Mentale Bereitschaft

Eine Nachtwanderung ist ein anderes Erlebnis als eine Tagestour. Die Wahrnehmung verändert sich, das Sichtfeld ist auf den Lichtkegel der Stirnlampe begrenzt, und die Müdigkeit in den frühen Morgenstunden zwischen 3 und 5 Uhr ist nicht zu unterschätzen. Wer schon einmal eine längere Nachtetappe gegangen ist – sei es im Militär, auf einer Hüttentour mit frühem Aufbruch oder bei einer Skitour – bringt die richtige Erfahrung mit. Für alle anderen gilt: gute Vorbereitung, ausreichend Schlaf in den Tagen davor und die Bereitschaft, sich auf das ungewohnte Erlebnis einzulassen.

An- und Abreise

Treffpunkt ist die Talstation der Bergbahn auf die Fiescheralp in Fiesch um 21 Uhr. Wir nehmen die letzte Bergbahn hinauf zur Fiescheralp auf 2'215 m Höhe, wo die Nachtwanderung startet. Fiesch ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, ebenso wie mit dem PKW (Parkmöglichkeiten in der Nähe der Bergbahn).

Die Wanderung endet am Sonntag Morgen auf der Riederalp, von wo aus die Teilnehmer eigenständig mit der Seilbahn ins Tal nach Mörel hinabfahren können. Mörel ist ebenfalls gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden, Fiesch ist von dort aus mit dem Zug in einer knappen halben Stunde erreichbar.

Verpflegung

Das Frühstück auf der Riederalp ist im Preis inbegriffen. Für die Verpflegung unterwegs sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber verantwortlich. Es besteht **keine** Möglichkeit, zwischendurch einzukehren. Wir sind insgesamt neun bis zehn Stunden unterwegs, ausreichend Verpflegung in Form von Energieriegeln, Vesper und Getränke muss also mitgeführt werden.

Ausrüstung

Bekleidung und Schuhe

- Wanderhose und funktionelle Kleidung zum Wandern
- Ersatz-T-Shirt
- Wärmejacke (Primaloft, Daunenjacke o.ä.)
- Regenjacke und Regenhose
- Wanderschuhe mit gutem Profil
- Rucksack für Tagestouren (ca. 20 - 30 Liter)
- Mütze
- Handschuhe
- Optional Wanderstöcke

Bitte bedenke, dass auch im Sommer die Wetterbedingungen in den Bergen schnell ändern können. Du solltest also für Sonne und Wolken, Sturm und Regen gleichermassen ausgestattet sein.

Verpflegung

- Ausreichend Getränke für ca. 10 Stunden Marschzeit
- Verpflegung wie Energieriegel oder Vesper

Weitere Ausrüstung

- Helle Stirnlampe inklusive mehrerer Ersatzbatterien
- GA / Halbtax oder Bargeld für die Bergbahnen
- Falls vorhanden: Biwaksack
- Falls nötig: persönliche Medikamente o.ä.

Eigenleistung

Eigene An- und Abreise

Persönliche Ausgaben

Seilbahnen auf die Fiescheralp und hinunter von der Riederalp

Annulationskostenversicherung

Hinweise

Wir empfehlen dir dringend den Abschluss einer Annulationskosten- bzw. Reiserücktrittsversicherung. Eine Mitgliedschaft in einem alpinen Verein oder der Rega schützt dich vor übermässigen Kosten im Falle eines Rettungseinsatzes. Informiere dich direkt bei den jeweiligen Anbietern über deren Konditionen und Deckungssummen.

Stornierung

Es gelten die Stornierungsbedingungen in unseren [AGBs](#).